



**ACAT SUISSE SCHWEIZ SVIZZERA**

Action des chrétiens pour un monde sans torture ni peine de mort  
Aktion der Christen für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe  
Azione dei cristiani per un mondo senza tortura né pena di morte

acat.ch

**PETITION an Herrn Emmanuel Ugirashebuja, Justizminister von Ruanda**

anlässlich des Tags der Menschenrechte 2022

## Ruanda: Freiheit für Dieudonné Niyonsenga!



Sehr geehrter Herr Justizminister

**Der populäre Reporter** Dieudonné Niyonsenga, besser bekannt unter dem Namen Cyuma Hassan, wurde am 11. November 2021 zu **7 Jahren Gefängnis und einer Busse von 5 Millionen ruandischer Francs verurteilt, weil er ohne gültigen Presseausweis tätig war.**

Beim Berufungsverfahren beschwerte er sich vor dem Richter über seine grausamen und unmenschlichen Haftbedingungen. Er sagte aus, **er sei in einem Keller in Isolationshaft gehalten worden und habe dort Folter erlitten. Insbesondere sei er verprügelt worden, manchmal mit Stockhieben.**



**Das Nichtvorliegen eines gültigen Presseausweises scheint ein Vorwand gewesen zu sein, um Herrn Niyonsenga für seine regierungskritischen Publikationen zu bestrafen.** Auf völkerrechtlicher Ebene kann gemäss der Allgemeinen Bemerkung Nr. 34 der Vereinten Nationen zum Recht auf freie Meinungsäusserung «die Bestrafung eines Journalisten ausschliesslich aufgrund seiner kritischen Haltung gegenüber der Regierung oder dem politischen und sozialen System der Regierung niemals als notwendige Einschränkung der Meinungsfreiheit angesehen werden» (§42). Daher kann das Fehlen eines gültigen Presseausweises kein ausreichender Grund sein, um die Meinungsfreiheit von Herrn Niyonsenga einzuschränken.



Was die Foltervorwürfe von Herrn Niyonsenga anbelangt, so **verbietet das ruandische Strafrecht Folter** in Artikel 112 des Gesetzes zur Festlegung von Straftaten und Strafen im Allgemeinen. Überdies **ist Rwanda Vertragsstaat des Übereinkommens gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe (CAT).** Dessen Artikel 12 hält fest: «Jeder Vertragsstaat trägt dafür Sorge, dass seine zuständigen Behörden umgehend eine unparteiische Untersuchung durchführen, sobald ein hinreichender Grund für die Annahme besteht, dass in einem seiner Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiet eine Folterhandlung begangen wurde.» Herr Niyonsenga steht folglich das Recht zu, dass die Strafverfolgungsbehörden die Folterhandlungen untersuchen, die er nach seinen Aussagen in der Haft erlitten hat.

Aus diesen Gründen unterbreite ich Ihnen die folgenden Begehren:

1. **die unverzügliche Freilassung** von Dieudonné Niyonsenga;
2. **seinen absoluten Schutz vor Folter und Misshandlung;**
3. **die Eröffnung einer Untersuchung zu den Foltervorwürfen,** die er beim Berufungsverfahren vorgebracht hat.

Mit freundlichen Grüssen

	Vor- und Nachname	Adresse	Unterschrift
1.			
2.			
3.			
4.			

Weitere Unterschriftenzeilen auf der Rückseite

	Vor- und Nachname	Adresse	Unterschrift
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

**Kopie an:** Botschafterin von Ruanda, Frau Marie Chantal Rwakazina, Botschaft von Ruanda, Rue de Vermont 37/39, 4<sup>e</sup> étage, 1202 Genf, Schweiz



Online unterschreiben  
oder  
weitere Listen herunterladen

**Unterschreiben:**

Jede Person, unabhängig von Alter, Nationalität oder Wohnsitz, kann diese Petition unterzeichnen.  
Auch Einzelunterschriften sind herzlich willkommen!

**Rücksenden:**

Bis zum 31. Januar 2023 an: ACAT-Schweiz, «Tag der Menschenrechte», Speichergasse 29, CH-3011 Bern.

**Infos:**

[www.acat.ch](http://www.acat.ch)

**Herzlichen Dank für Ihr Engagement!**

